



Ingrid Grigull ■ Susanne Raven

GESCHÄFTLICHE BEGEGNUNGEN **A2⁺**

Deutsch als Fremdsprache

Lösungsschlüssel

SCHUBERT
Verlag

1 Begrüßung und Vorstellung

- 112 a Frau Teichmann:** 1. ist 2. wurde 3. geboren 4. wohnt 5. liegt 6. ist 7. arbeitet 8. segelt 9. schwimmt 10. liest 11. besucht | **Herr Krug:** 1. bin 2. wohne 3. liegt 4. bin 5. bin 6. habe 7. wohnt 8. habe 9. wandere 10. mache 11. sage 12. sind
- b** 1. Wo wurde sie geboren? 2. Sie wohnt schon drei Jahre in Leipzig. 3. Was ist sie von Beruf? 4. Sie arbeitet bei Siemens. 5. Liest sie gern Bücher/Krimis? 6. Sie segelt und schwimmt. 7. Lernt sie in ihrer Freizeit eine Sprache?
- c** 1. Er wurde in Freiburg geboren. 2. Wie lange wohnt er schon in Leipzig? 3. Er ist Diplomkaufmann von Beruf. 4. Wie viele Kinder hat er?/Hat er Kinder? 5. Seine Familie wohnt in Leipzig. 6. Hat er Hobbys? 7. Am Wochenende macht er Radtouren (mit seiner ganzen Familie).
- 211 haben:** du hast, er hat, wir haben, sie haben | **sein:** ich bin, du bist, wir sind, ihr seid, Sie sind
- 212 a haben:** 1. habe 2. hat 3. hat 4. haben 5. haben 6. haben 7. hast 8. habt 9. habe
- b sein:** 1. sind 2. ist 3. ist 4. ist 5. sind 6. Bist 7. Ist 8. bin 9. bin 10. Seid 11. sind 12. ist 13. ist 14. ist
- 213 haben:** ich hatte, er hatte, wir hatten, ihr hattet, Sie hatten | **sein:** du warst, er war, wir waren, sie waren, Sie waren
- 214 a haben:** 1. Er hatte überhaupt keine Hobbys. 2. Wir hatten als Studenten viele Hobbys. 3. Ihr hattet vorige Woche Englisch. 4. Ich hatte am Dienstag Spanisch. 5. Du hattest viel Zeit. 6. Sie hatten viel Geld. 7. Du hattest voriges Jahr lange Urlaub. 8. Ihr hattet gerade Sommerferien.
- b sein:** 1. Sein Kollege war vor 20 Jahren noch Bauzeichner. 2. Warst du früher Lokführer? 3. Anna war während des Studiums Reiseleiterin. 4. Wir waren Lehrerinnen an der Grundschule. 5. Wart ihr ein Leben lang Zugbegleiter bei der Bahn? 6. Ich war drei Jahre (lang) Altenpflegerin. 7. Diese Mitarbeiter waren vor 30 Jahren Drucker. 8. Warst du damals Koch?
- 311** 1. Wie 2. Was 3. Welche 4. Woher 5. Wer 6. Wie lange 7. Wohin 8. Warum/Wieso 9. Wo/Wie lange/Wie oft 10. Wie viel 11. Wie 12. Was für ein
- 312 a Friederike Faber:** 1. Sie ist 44 Jahre alt. 2. Sie ist Rechtsanwältin. 3. Sie kommt aus Österreich. 4. Sie wohnt in Bonn. 5. Ihre Hobbys sind Fotografie, Sport und Gartenarbeit./Sie fotografiert, treibt viel Sport und arbeitet gern im Garten. 6. Sie hat ein Kind (eine Tochter).
- Georg Baier:** 1. Er ist 29 Jahre alt. 2. Er ist Bürokaufmann. 3. Er kommt aus Bonn. 4. Er wohnt in Bonn-Castell. 5. Seine Hobbys sind Handball, Reisen und Internetsurfen./Er spielt Handball, reist viel und surft gern im Internet. 6. Anita ist Georgs Freundin.
- b** 1. Was ist Georg Baier von Beruf? 2. Warum arbeiten Sie bei Siemens? 3. Wie alt ist Ihre Tochter? 4. Welche Hobbys haben Sie? 5. Wie lange bist du in dem Unternehmen tätig? 6. Was machen Sie in der Freizeit? 7. Woher kommst du?
- 313 b** 1. Wo wohnen Sie/wohnst du? 2. Was sind Sie/bist du von Beruf? 3. Wo arbeiten Sie/arbeitest du? 4. Was machen Sie in Ihrer Freizeit?/Was machst du in deiner Freizeit? 5. Wie ist Ihr/dein Name? 6. Wie alt sind Sie/bist du? 7. Sind Sie/bist du verheiratet? 8. Haben Sie/Hast du Kinder? 9. Welche Hobbys haben Sie/hast du?
- 314** 1. das Gebäude 2. berufstätig 3. das Unternehmen 4. das Büro 5. der Diplomkaufmann 6. die Verkaufsabteilung
- 411** 1. heiße 2. sind 3. kennen 4. heiße 5. machen 6. Entschuldigen 7. ist 8. heiße 9. Machen 10. wünsche 11. Kommen
- 512** 1. die Bestellung 2. die Abteilung 3. die Informatik 4. der Lieferant 5. das Datum 6. das Ereignis 7. das Studio 8. die Kundin 9. die Information 10. der Hafen 11. die Spezialität 12. das Radio 13. die Polizei 14. die Woche 15. der Kunde 16. der Vertreter 17. der Hammer 18. die Kollegin 19. der Praktikant 20. die Einheit 21. der Spezialist 22. der Manager 23. die Agentur

- 513** 1. eine Arbeit 2. der Beruf 3. der Betrieb 4. ein Büro 5. ein Chef 6. die Chefin 7. eine Familie 8. eine Firma 9. die Frage 10. der Freund 11. die Freundin 12. das Hobby 13. eine Kanzlei 14. ein Land 15. ein Mitarbeiter 16. die Mitarbeiterin 17. der Kanton 18. der Name 19. der Ort 20. eine Stadt 21. ein Tag 22. eine Übung 23. das Unternehmen 24. die Woche 25. der Monat 26. ein Jahr
- 514** **a** 1. ein Familienname 2. ein Beruf 3. ein Werkzeug 4. eine Stadt 5. ein Beruf 6. eine Firma 7. ein Familienname 8. ein Werkzeug 9. eine Firma
- b** 1. Ein 2. eine 3. ein 4. eine 5. ein 6. eine 7. ein 8. ein
- 612** **a** 1. mein Handy 2. deine Bürolampe 3. sein Rollschrank 4. ihr Ladegerät 5. unser Schlüssel 6. ihr Laptop 7. eure Adressenliste 8. Ihre Kaffeetasse 9. meine Brieftasche 10. dein Wörterbuch 11. seine Flasche 12. ihre Ablage 13. unser Foto 14. ihre Drucker 15. Ihr Smartphone 16. ihr Ordner 17. eure Mappe
- b** **Zwischen den Kollegenteams A und B:** 1. unsere oder eure 2. unsere oder eure 3. unser oder euer 4. unsere oder eure 5. unser oder euer 6. unsere oder eure 7. unser oder euer 8. unsere oder eure | **Zwischen zwei Mitarbeitern:** 1. mein oder dein 2. meine oder deine 3. meine oder deine 4. mein oder dein 5. meine oder deine 6. mein oder dein 7. mein oder dein 8. meine oder deine
- 613** 1. ihr 2. mein 3. sein 4. unser 5. sein 6. mein 7. sein 8. mein 9. unsere 10. unsere
- 614** 1. dein 2. ihr 3. meine 4. sein 5. ihr 6. ihre 7. unser 8. seine 9. unsere 10. Ihr 11. Ihre 12. Ihre 13. Ihr
- 712** 1. Hotelfachfrau 2. Agraringenieur 3. Laborfacharbeiterin 4. Kellner 5. Kamerafrau 6. Busfahrer
- 714** 1. der Gärtner 2. die Übersetzerin 3. der Maschinenbauingenieur 4. die Elektrotechnikerin 5. der Trainer 6. die Ärztin 7. der Rezeptionist 8. die Bürokauffrau 9. der Fremdsprachensekretär 10. die Verkäuferin 11. der Auszubildende (Azubi) 12. die Bauzeichnerin 13. der Steuerberater 14. die Disponentin 15. der Rechtsanwalt
- 715** 1. Dolmetscher 2. Bürokaufmann 3. Pressesprecher 4. Arzthelfer 5. Spediteur 6. Koch 7. Optiker 8. Altenpfleger 9. Polizist 10. Lehrer 11. Landwirt 12. Informatiker 13. Wirtschaftsprüfer 14. Rechtsanwalt
- 811** **a** **Henk Buck:** der Chemikant | **Marianne Weber:** die Bürokauffrau | **Dieter Sander:** der Informatiker | **Christian Berg:** der Trainer
- b** 1. b 2. c 3. a 4. b 5. c
- 812** **a** **Tobias Walde:** 29; Tübingen; Elektroingenieur; –; verheiratet; zwei Kinder; keine | **Katja Lorenz:** –; Berlin; Apothekerin; Sonnen-Apotheke; geschieden; ein Kind; Leseklub, Sauna, Schwimmen | **Karsten Schramm:** –; Leipzig; Programmierer; Bosch; verheiratet; drei Kinder; Kochen | **Doreen Lindner:** 33; Bonn; Stewardess; Lufthansa; geschieden; keine Kinder; Museumsbesuche

Hörtext:

Moderatorin: Guten Tag, liebe Hörerinnen und Hörer, ich begrüße Sie zu unserer Sendung „Du und dein Beruf“. Heute habe ich vier Gäste ins Studio eingeladen, die unterschiedliche Berufe ausüben. Ich möchte unsere Gäste bitten, sich vorzustellen und auch etwas über ihre Familie und ihre Hobbys zu sagen.

Tobias Walde: Mein Name ist Tobias Walde. Ich bin von Beruf Elektroingenieur. Im Moment habe ich kaum Zeit für Hobbys, weil ich noch ein Abendstudium mache. Dafür muss ich in meiner Freizeit viel lernen. Darum kann ich mich nur wenig um meine zwei Kinder kümmern. Seit drei Jahren bin ich verheiratet, wir wohnen in Tübingen. Ach ja, das hätte ich beinahe vergessen, im nächsten Jahr werde ich schon 30.

Katja Lorenz: Ich bin Katja Lorenz und wohne in Berlin ganz in der Nähe meiner Arbeitsstelle. Und auch der Kindergarten, in den mein Sohn geht, ist nicht weit. Ich bin als Apothekerin in der

Berliner Sonnen-Apotheke tätig. Seit drei Jahren bin ich geschieden. Als alleinstehende Mutter hat man von morgens bis abends zu tun, aber ich nehme mir Zeit für meine Hobbys. Ich bin im Leseklub, gehe regelmäßig in die Sauna und schwimme jede Woche zweimal mit meinem Sohn.

Karsten Schramm: Ja, ich möchte mich auch kurz vorstellen. Ich bin Karsten Schramm und habe in Köln Informatik studiert. Während meines Studiums habe ich als Praktikant bei verschiedenen Unternehmen gearbeitet. Jetzt arbeite ich bei Bosch als Programmierer. Seit zwei Jahren wohne ich mit meiner Familie in Leipzig. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder. Meine Kinder sind 15, 12 und vier Jahre alt. Am Wochenende koche ich gern für meine Familie. Ich bin ein Hobbykoch.

Doreen Lindner: Ich heiße Doreen Lindner und wohne in Bonn. Dort bin ich auch zur Schule gegangen und habe eine Ausbildung als Reisekauffrau gemacht. Mein Traum war aber immer das Fliegen. Seit zwei Jahren arbeite ich als Stewardess bei der Lufthansa. Ich bin 33 Jahre alt. Fünf Jahre war ich verheiratet, aber jetzt bin ich geschieden. Kinder habe ich noch nicht, aber dafür viele Hobbys. Am liebsten besuche ich Museen in anderen Ländern, wenn ich zwischen den Flügen Zeit habe.

Moderatorin: Ich danke Ihnen herzlich für diese ersten Informationen. Nach einer kurzen Pause mit Musik sprechen wir etwas ausführlicher über Ihre Berufe und dann haben die Zuhörerinnen und Zuhörer auch die Möglichkeit, in unserem Studio anzurufen und Ihnen Fragen zu stellen.

b 1. ausüben 2. sein 3. haben 4. machen 5. kümmern 6. wohnen 7. gehen 8. nehmen 9. gehen 10. studieren 11. arbeiten 12. haben 13. kochen 14. sein 15. machen 16. besuchen

- 912** 1. Ich kann Sie leider schlecht verstehen. 2. Wie war Ihr Name bitte? 3. Krug von der Siemens AG in Leipzig. 4. Wie bitte? Ich verstehe Sie schlecht, hier wird gebaut. 5. Können Sie Ihren Namen bitte buchstabieren? 6. Was kann ich für Sie tun? 7. Ich möchte gern Frau Anker sprechen. Ist sie im Hause? 8. Im Moment ist sie außer Haus. 9. Sie ist heute Nachmittag wieder da. 10. Können Sie mir die Durchwahl von Frau Anker geben? 11. Dann rufe ich heute Nachmittag noch einmal an. 12. Die Durchwahl ist 4375. 13. Kann ich sonst noch etwas für Sie tun, Herr Krug? 14. Auf Wiederhören, Herr Krug.
- 915** **Nachricht 1:** Zukowski, Warschau, 0048 22853109 | **Nachricht 2:** Marianne Weber, Buchhaltung, Durchwahl 8520 | **Nachricht 3:** Annette, Wien, 0043 13481422 | **Nachricht 4:** Dieter Sander, Firma LIT in Bremen, 042128999

Hörtext:

Nachricht 1: Guten Morgen, Herr Krug, hier ist Zukowski aus Warschau. Könnten Sie mich bitte heute noch im Laufe des Tages zurückrufen? Also mein Name ist Zukowski: Z wie Zacharias, U wie Ulrich, K wie Kaufmann, O wie Otto, W wie Wilhelm, S wie Samuel, K wie Kaufmann, I wie Ida. Meine Telefonnummer lautet 0048 22853109. Ich wiederhole: 0048 22853109.

Nachricht 2: Guten Tag, hier Marianne Weber von der Buchhaltung. Ich brauche dringend noch einige Angaben zur Faktur Nummer 931. Würden Sie sich bitte bei mir melden? Meine Durchwahl ist 8520. Danke.

Nachricht 3: Grüß Gott, Wolfgang. Ich wollte mich mal wieder bei dir melden. Hier ist Annette aus Wien. Kannst du mich morgen zurückrufen? Die Telefonnummer meiner Wiener Geschäftsstelle ist 0043 13481422.

Nachricht 4: Guten Tag, Herr Krug. Hier spricht Dieter Sander von der Firma LIT. Es geht um das neue Softwareprogramm für Ihre Firma. Könnten Sie mich bitte zurückrufen? Meine Telefonnummer hier in Bremen ist 0421 28999.

- 10** **b** 1. Deutsch 2. Bundesländer, Kantone 3. Bern 4. Österreich, Deutschland 5. Fläche 6. Einwohner
c 1. p 2. i 3. a 4. l 5. o 6. n 7. g 8. c 9. h 10. m 11. j 12. e 13. d 14. b 15. k

- 11 **b** der Hafen, der Feierabend, der Abschluss, der Produzent, das Zertifikat, der Anruf, der Mitarbeiter, das Wörterbuch

2 Ein ganz normaler Arbeitstag

- 112 1. 6:45 2. 7:30 3. 8:25 4. 8:45 5. 9:00 6. 13:00, 13:45 7. 14:15, 16:30 8. 17:15 9. 18:10
- 113 **b** 1 | **c** 5 | **d** 6 | **e** 8 | **f** 2 | **g** 9 | **h** 4 | **i** 7
- 114 1. Stunden 2. Stunden, Uhr, Uhr 3. Stunde 4. Uhr, Stunde 5. Uhr, Uhr 6. Stunden 7. Stunde 8. Stunde, Uhr 9. Uhr 10. Uhr
- 213 **a** 1. Früh aus dem Haus 2. Vor der Kaffeepause 3. Die Zeit zwischen 11:45 und 14:00 Uhr 4. Ausländische Gäste zu Besuch 5. Zum Kindergarten
b 1. falsch 2. falsch 3. richtig 4. richtig 5. falsch 6. falsch 7. richtig 8. falsch 9. richtig
- 214 1. Post erledigen, erhalten, bearbeiten 2. Telefongespräche führen 3. Termine machen, vereinbaren 4. E-Mails tippen, schreiben, erhalten, bearbeiten 5. eine Kaffeepause machen 6. ein Protokoll tippen, schreiben, erhalten, vorbereiten, bearbeiten 7. einen Besuchsbericht tippen, schreiben, erhalten, bearbeiten 8. Kaffee anbieten, machen, vorbereiten 9. eine Bestellung tippen, machen, schreiben, erhalten, vorbereiten, bearbeiten 10. eine Besprechung vorbereiten
- 215 1. senden 2. erledigen 3. der Kinderspielplatz 4. der Vorschlag 5. besuchen 6. die Uhr 7. zuerst 8. oft
- 311 **a bezahlen**: ich bezahle, du bezahlst, wir bezahlen, ihr bezahlt, sie bezahlen, Sie bezahlen | **arbeiten**: ich arbeite, du arbeitest, wir arbeiten, ihr arbeitet, sie arbeiten, Sie arbeiten | **beraten**: ich berate, du berätst, wir beraten, ihr beratet, sie beraten, Sie beraten | **nehmen**: ich nehme, du nimmst, wir nehmen, ihr nehmt, sie nehmen, Sie nehmen | **wissen**: ich weiß, du weißt, wir wissen, ihr wisst, sie wissen, Sie wissen
b 1. fährst 2. liest, beantwortest 3. isst 4. besprichst 5. gibst 6. nimmst 7. berätst 8. empfehlst 9. hilfst 10. trägst 11. eröffnest 12. hältst 13. lässt 14. triffst 15. erledigst, arbeitest ... aus 16. läufst
c 1. fahren, beraten, tragen, halten, lassen, laufen 2. lesen, essen, besprechen, geben, nehmen, empfehlen, helfen, treffen
- 312 1. fährt 2. liest 3. redet 4. kontrolliert 5. beantwortet, verschickt 6. vereinbart, nimmt 7. vergisst
- 314 1. Beantwortest 2. bezahlt 3. berät 4. bespricht 5. fährt 6. liest 7. empfehlst 8. schlage ... vor 9. versteht 10. vergisst 11. verlässt 12. nimmt 13. isst 14. fängt ... an
- 315 1. weiß 2. Wissen 3. weißt 4. wissen 5. Wisst 6. wissen 7. weiß 8. weißt 9. Wissen 10. weiß 11. Wisst 12. wissen, weiß
- 316 1. Die Sekretärin beantwortet E-Mails. 2. Frau Teichmann tippt das Protokoll ab. 3. Die Mitarbeiter erledigen die Post. 4. Die Sekretärin liest und schreibt die Briefe. 5. Der Kollege verlässt das Haus. 6. Ihr esst im Restaurant. 7. Du trinkst viel Kaffee. 8. Die Familie steht um 7:00 Uhr auf. 9. Die Besprechung findet um 14:00 Uhr statt. 10. Frau Teichmann bietet Kaffee an. 11. Georg bereitet jeden Tag das Frühstück vor. 12. Der Abteilungsleiter schlägt neue Termine vor. 13. Er redet immer sehr laut. 14. Ihr führt heute die Kontrolle durch. 15. Du fährst aber oft mit dem Auto.
- 411 **a Die Jahreszeiten**: Sommer, Herbst, Winter | **Die Monate**: Februar, März, Mai, Juli, August, September, November | **Die Wochentage**: Dienstag, Mittwoch, Freitag, Sonntag | **Die Tageszeiten**: Vormittag, Abend, Nacht
b Beispielsätze: 1. Du trittst morgens eine Geschäftsreise an. 2. Sie bereitet am Morgen eine Sitzung vor. 3. Wir bearbeiten vormittags die Bestellungen. 4. Ihr empfangt am Vormittag Gäste. 5. Sie gehen mittags spazieren. 6. Ich gehe mittags mit Kunden essen. 7. Du informierst die Kollegen am Nachmittag über das Projekt. 8. Nachmittags besucht er die Messe. 9. Wir empfehlen

am Nachmittag neue Konzepte. 10. Ihr notiert nachmittags den Termin. 11. Sie schreiben abends Berichte. 12. Am Abend/Nachts liest du die Zeitung. 13. Er geht in der Nacht ins Bett.

- 412 1. morgens 2. im Frühling und im Sommer 3. Am Vormittag 4. mittags 5. Nach der Mittagspause 6. am Nachmittag 7. abends 8. vor Mitternacht 9. am Wochenende 10. Am Samstagabend
- 414 1. Freitag 2. Februar 3. Herbst 4. Mittag 5. Winter 6. Samstag 7. Montag 8. Nacht 9. Morgen |
Lösungswort: Arbeitstag
- 611 **b** 1. **Gespräch:** 1. gestern 2. am 3. am Montag 4. heute 5. morgen | 2. **Gespräch:** 6. Woche 7. Tagen 8. 14:30 Uhr 9. Nachmittag 10. bis später | 3. **Gespräch:** 11. in der 12. Montags 13. 11:15 Uhr 14. 12:45 Uhr
- d** 1. richtig 2. richtig 3. falsch 4. richtig 5. falsch 6. richtig 7. richtig
- 712 **a** 1. Er 2. Frau Stein 3. sie 4. Herr Lang 5. Er 6. Frau Stein 7. sie 8. Herr Lang 9. er 10. er 11. Herr Lang
b 1. einen Kopierer 2. den Bericht 3. Den Vorschlag 4. den Kopierer 5. eine Pause 6. Den Kunden 7. seinen Büroschlüssel 8. Den Schlüssel 9. die Besprechung 10. das Protokoll 11. den Kaffee
- 811 **b** **Beispielsätze:** 1. Herr Müräu will einen Computer, einen Drucker, einen Kopierer und einen Laptop bestellen. 2. Herr Müräu will einen Bürostuhl, eine Bürolampe, ein Regal und einen Aktenschrank bestellen. 3. Der Computer und der Drucker sind noch in Ordnung. 4. Frau Teichmann bestellt ein Regal, einen Kopierer, einen Bürostuhl und einen Schreibtisch.
- 814 1. Ich schreibe den Bericht, das Protokoll, die Anfrage, die Nachricht, die Notiz, den Artikel, den Text, das Tagebuch, die E-Mail. 2. Die Praktikantin sucht den Schlüssel, das Papier, den Hausmeister, den Chef, den Kopierer, den USB-Stick, das Flipchart, die Teekanne, den Konferenzraum. 3. Der Chef liest den Artikel, die Zeitschrift, die Bilanz, die Anzeige, den Roman, den Bericht, die Bestellung, das Angebot, die Rechnung.
- 815 1. Ich speichere immer den Text. 2. Karoline Teichmann liest am Vormittag die E-Mails. 3. Wir brauchen spätestens morgen den Bericht. 4. Du trinkst den Kaffee nie mit Zucker. 5. Paula Weber vereinbart einen Termin mit der Firma TTA. 6. Er braucht heute Abend einen Anzug. 7. Die Mitarbeiter suchen den Konferenzraum. 8. Die Kollegin bestellt schon wieder eine Bürolampe. 9. Ich habe nächste Woche einen Termin beim Direktor. 10. Ihr findet den Geschäftsbrief in eurem Posteingang. 11. Er isst am Vormittag noch keinen Kuchen. 12. Du machst einen Vorschlag für das neue Projekt.
- 911 **b** 1. Einen Augenblick, bitte. Ich verbinde Sie mit Herrn Dirks. 2. Ich möchte gern Büromöbel bestellen. Ich möchte gern ein Regal, einen Bürostuhl und einen Schreibtisch für unser Büro bestellen. 3. Wir haben leider keinen Schreibtisch Nummer ST401 mehr auf Lager. Der Artikel ist momentan nicht lieferbar. 4. Oh, das ist aber schade. 5. Wie viel kostet denn der Schreibtisch ST 810? Wie lange ist die Lieferzeit? 6. Mit dem Preis bin ich einverstanden. In Ordnung. Sehr schön, einverstanden. 7. Vielen Dank und auf Wiederhören. Auf Wiederhören, Frau Teichmann. Ich danke Ihnen für Ihre Bestellung und für Ihr Interesse an unseren Produkten.
- 1011 1. Schwarz, Rot, Gold 2. CH 3. Euro (EUR) 4. 3. Oktober (1990: die deutsche Wiedervereinigung) 5. +41, .ch
- 1014 1. Österreich 2. Deutschland, Österreich 3. die Schweiz 4. die Schweiz 5. Deutschland 6. die Schweiz 7. Deutschland, Österreich 8. Deutschland 9. die Schweiz 10. Deutschland, Österreich, die Schweiz 11. Österreich
- 11 **b** vorschlagen, beantworten, anbieten, liefern, kalkulieren, buchstabieren, einladen, lesen, fotografieren, empfehlen, wohnen, herunterladen

3 Ein voller Terminkalender

- 112 1. Gespräch: a) falsch b) richtig c) falsch d) richtig | 2. Gespräch: a) richtig b) falsch c) richtig d) richtig | 3. Gespräch: a) falsch b) richtig c) richtig d) falsch

Hörtexte:

1. Gespräch: **Frau Meyer:** Hier Meyer. Guten Tag, Herr Schmidt, haben Sie morgen Abend schon etwas vor? | **Herr Schmidt:** Hallo, Frau Meyer, ja ich wollte morgen etwas länger arbeiten. Auf meinem Schreibtisch stapeln sich die Akten. | **Frau Meyer:** Oh, das trifft sich gut. Ich habe auch bis ungefähr 19:00 Uhr im Büro zu tun. Darf ich Sie danach zum Essen in das neue italienische Restaurant an der Ecke einladen? | **Herr Schmidt:** Das ist eine gute Idee. Passt es Ihnen so gegen 19:30 Uhr? Wir können uns dann im Restaurant treffen. | **Frau Meyer:** Prima, die Zeit ist mir recht. Was meinen Sie, soll ich einen Tisch für uns beide reservieren? | **Herr Schmidt:** Ja, das ist sicher besser, denn das Restaurant ist immer ziemlich voll, wie ich von Kollegen hörte. | **Frau Meyer:** Gut, Herr Kollege, dann bis morgen Abend. | **Herr Schmidt:** Tschüss, bis morgen. Ich freue mich schon darauf.

2. Gespräch: **Frau Jankowski:** Automobile GmbH, Jankowski, guten Morgen. | **Herr Krug:** Ja, guten Morgen, Frau Jankowski, hier spricht Krug. | **Frau Jankowski:** Herr Krug, was kann ich heute für Sie tun? | **Herr Krug:** Ich habe Donnerstagnachmittag um 16:30 Uhr einen Termin bei Ihrem Chef, Herrn Ackermann. Aber leider ist etwas dazwischengekommen. Ich kann den Termin nicht einhalten. Können wir den Termin verschieben? | **Frau Jankowski:** Ja, Sie können gerne einen neuen Termin vereinbaren. Wann passt es Ihnen denn in der nächsten Woche? | **Herr Krug:** Mir passt es am besten am Dienstag, den siebzehnten oder am Mittwochnachmittag, dem achtzehnten ab 14:00 Uhr. **Frau Jankowski:** Gut, ich sehe in seinem Kalender am Dienstagnachmittag um 15:15 Uhr ist noch etwas frei. **Herr Krug:** Am Dienstag passt es mir ausgezeichnet. | **Frau Jankowski:** Gut, ich notiere dann den Termin für Dienstagnachmittag, dem siebzehnten um 15:15 Uhr. Einverstanden, Herr Krug? | **Herr Krug:** Ja, Danke schön. Tschüss, Frau Jankowski, bis Dienstag! | **Frau Jankowski:** Gern geschehen, Herr Krug, und auf Wiedersehen bis Dienstag.

3. Gespräch: **Frau Rose:** Zahnarztpraxis Dr. Flink, Rose, guten Tag. | **Frau Jankowski:** Guten Tag, Frau Rose, hier Jankowski. | **Frau Rose:** Frau Jankowski, was kann ich für Sie tun? | **Frau Jankowski:** Herr Ackermann hat fürchterliche Zahnschmerzen und möchte so schnell wie möglich einen Termin bei Dr. Flink. | **Frau Rose:** Ja, wenn er es bis morgen aushält, kann er früh um 8:00 Uhr in die Sprechstunde kommen. | **Frau Jankowski:** Darf er Schmerztabletten nehmen? | **Frau Rose:** Ja, aber nicht mehr als zwei Tabletten auf einmal. Falls die Schmerzen stärker werden, muss er den Notarzt anrufen. Unsere Praxis schließt in einer halben Stunde. | **Frau Jankowski:** Gut, ich notiere den Zahnarztbesuch für morgen acht Uhr. | **Frau Rose:** Das ist in Ordnung. Auf Wiederhören, Frau Jankowski. | **Frau Jankowski:** Danke schön und schönen Feierabend.

- 113 1. arbeite 2. trifft 3. lädt ... ein 4. Passt 5. ist ... recht 6. Reservieren 7. Kann 8. verschiebt 9. vereinbart 10. passt 11. notiert 12. komme ... vorbei 13. klappt 14. verlegen
- 122 1. Immer mehr Frauen und Männer klagen über Stress. 2. Hektik, Chaos und Druck bestimmen oft den Arbeitsalltag. 3. Lässt man sich vom Stress auffressen, ist man schnell am Ende seiner Kräfte und das kann zu einem Burn-out-Syndrom führen. 4. Ein hektisches Berufsleben mit vielen wichtigen Terminen kann Stress verursachen. Weitere Stressfaktoren sind Lärm oder soziale Konflikte.
- 213 B4 | C2 | D1
- 214 1. a 2. c 3. a 4. a 5. b 6. a 7. c 8. b
- 215 1. h 2. i 3. j 4. l 5. a 6. k 7. e 8. f 9. d 10. c 11. b

- 216** 1. Telefon, Uhr 2. Ernährung 3. Lärm 4. Feierabend 5. Panik 6. Konzern 7. Freizeit 8. Großraumbüro 9. Hektik 10. Termine 11. Stress
- 311** **können:** du kannst, er kann, wir können, ihr könnt, sie können, Sie können | **wollen:** ich will, du willst, er will, wir wollen, sie wollen, Sie wollen | **müssen:** ich muss, er muss, wir müssen, ihr müsst, sie müssen, Sie müssen | **sollen:** ich soll, du sollst, er soll, ihr sollt, sie sollen, Sie sollen | **dürfen:** ich darf, du darfst, wir dürfen, ihr dürft, sie dürfen, Sie dürfen
- 312** 1. kann 2. darf 3. soll 4. soll 5. darf 6. kann 7. muss 8. darf 9. will 10. darf 11. will 12. soll
- 313** **können:** kannst, könnt, kann | **wollen:** wollen, wollt | **müssen:** muss | **sollen:** soll, Soll | **dürfen:** darf, Darf, dürfen
- 314** **a** 1. Sie können gut Deutsch sprechen. 2. Mein Kollege will morgen ins Ausland fahren. 3. Musst du oft deine Termine verschieben? 4. Ich kann Sie mit einem Kollegen verbinden. 5. Wollt ihr heute das Tagesmenü bestellen? 6. Wolfgang Krug muss zu Fuß zum Bahnhof gehen. 7. Er will in Leipzig aussteigen. 8. Wir sollen den Besucher ins Hotel bringen. 9. Können Sie heute Abend noch mal ins Büro kommen? 10. Ich muss die Sache heute noch erledigen. 11. Die Kollegen dürfen auf der Terrasse rauchen. 12. Kann er gegen 13:00 Uhr wieder im Büro sein? 13. Darfst du den Firmenwagen am Wochenende benutzen?
- b** **Beispielsätze:** 1. Leider muss ich den Termin absagen. 2. Herr Ackermann will heute zum Zahnarzt gehen. 3. Darf er täglich Schmerztabletten einnehmen? 4. Frau Fritsche muss sofort Herrn Krug sprechen. 5. Darf ich einen Vorschlag machen? 6. Können wir den Termin einhalten? 7. Soll ich das wirklich tun? 8. Er will einen Flug nach Frankfurt buchen. 9. Er soll in seiner Freizeit joggen. 10. Man darf am Arbeitsplatz nicht essen.
- 315** 1. kann 2. besucht 3. berät 4. will 5. weiß 6. muss 7. macht 8. kann 9. plant ... ein 10. ist 11. schaltet ... aus 12. arbeitet 13. will 14. soll 15. kann 16. muss 17. kann 18. besucht 19. will 20. darf 21. soll
- 411** **a** F2 | E3 | B4 | D5 | A6
- b** 1. richtig 2. falsch 3. richtig 4. falsch 5. falsch 6. richtig 7. falsch 8. richtig
- c** **Beispielsätze:** 1. Paul Berger studiert Ingenieurwesen. 2. Er macht bei einem Industriedienstleister in Magdeburg sein Praktikum. 3. Er braucht für das Schreiben eines zweiseitigen Praktikumsberichts einen ganzen Tag. 4. Er sucht einen Arbeitsplatz, schaltet den Computer an, öffnet die Dokumente und liest seine Notizen zum Besuch in der Serienfertigung. Er arbeitet die Notizen aus und tippt den Bericht. 5. Er verbringt den ganzen Nachmittag damit, den Bericht zu korrigieren und neu zu formulieren. 6. Um 17:00 Uhr gerät der Praktikant in Panik, weil er die E-Mail-Adresse des Chefs nicht finden kann. 7. Der Praktikant braucht so lange für den Bericht, weil er den ganzen Tag dafür zur Verfügung hat und als Praktikant zu wenig zu tun hat. 8. Der Wissenschaftler Parkinson schrieb, dass jede Arbeit so lange dauert, wie Zeit dafür zur Verfügung steht.
- d** 1. e 2. g 3. a 4. k 5. j 6. c 7. f 8. b 9. h 10. d
- 511** 1. Er erstellt und plant um 10:00 Uhr Reiseangebote. Er hat um 10:00 Uhr Reiseangebote erstellt und geplant. 2. Er tippt um 11:30 Uhr den Monatsbericht. Er hat um 11:30 Uhr den Monatsbericht getippt. 3. Er verbucht um 12:15 Uhr Rechnungen. Er hat um 12:15 Uhr Rechnungen verbucht. 4. Er geht um 13:00 Uhr mit einem Geschäftspartner essen. Er ist um 13:00 Uhr mit einem Geschäftspartner essen gegangen. 5. Er vereinbart um 14:00 Uhr Termine. Er hat um 14:00 Uhr Termine vereinbart. 6. Er schreibt um 14:30 Uhr E-Mails. Er hat um 14:30 Uhr E-Mails geschrieben. 7. Er organisiert um 16:00 Uhr die Teambesprechung. Er hat um 16:00 Uhr die Teambesprechung organisiert. 8. Er holt um 17:15 Uhr den Wagen aus der Werkstatt. Er hat den Wagen um 17:15 Uhr aus der Werkstatt geholt. 9. Er kauft um 18:00 Uhr ein und bereitet das Essen vor. Er hat um 18:00 Uhr eingekauft und das Essen vorbereitet. 10. Er besucht Anne um 20:00 Uhr. Er hat Anne um 20:00 Uhr besucht.

- 512 1. geschrieben 2. verbucht 3. geholt 4. gewartet 5. gegessen 6. gelaufen 7. gegangen, vorbereitet 8. geplant 9. gesprochen

Hörtext:

Mein Terminkalender ist immer sehr voll. Am Montag und am Dienstag habe ich leider nicht alles geschafft. Am Montag habe ich den Monatsbericht geschrieben. Das hat sehr lange gedauert. Deshalb habe ich die Rechnungen nicht mehr verbucht. Diese Tätigkeit habe ich auf den Mittwoch verlegt. Nach der Arbeit habe ich meinen Wagen aus der Werkstatt geholt. Weil mein Wagen noch nicht fertig war, habe ich in der Werkstatt noch sehr lange gewartet. Ich habe danach nichts mehr eingekauft und auch kein Essen vorbereitet. Bei Anne habe ich dann etwas gegessen. Am Dienstagvormittag ist alles nach Plan gelaufen: Ich bin zum Zahnarzt gegangen, habe danach die Flugreservierungen kontrolliert und die Kataloge gelesen. Anschließend habe ich die Teambesprechung geleitet und danach noch einen Vertrag ausgehandelt. Leider habe ich am Nachmittag nicht alles geschafft. Ich habe keine Pauschalreisen geplant und auch keine Besuchsberichte geschrieben. Dafür habe ich sehr lange mit Kunden gesprochen. Ich muss am Mittwoch und Donnerstag sehr viel arbeiten, weil ich für Freitag einen freien Tag geplant habe.

- 515 1. Gestern hat der Wecker um 7:00 Uhr geklingelt. Jessica Wolf ist dann um 7:15 Uhr aufgestanden. Sie hat zuerst geduscht. Danach hat Jessica sich angezogen. Gegen 7:30 Uhr hat sie das Frühstück für sich selbst und für den kleinen Moritz vorbereitet. Dann hat sie Moritz geweckt. Moritz hat sich allein gewaschen und angezogen. Danach hat er seine Milch getrunken und hat auch zwei Marmeladenbrötchen gegessen. Kurz vor acht haben sich beide die Zähne geputzt und Punkt 8:00 Uhr haben sie das Haus verlassen. Jessica hat zuerst Moritz in den Kindergarten gebracht und ist dann zur Arbeit gefahren. | 2. Gestern ist Steffen Heide wie der Blitz um 7:30 Uhr aus seinem Bett gesprungen. Sein Wecker hat nicht geklingelt. Er hat sich in der Eile nicht gewaschen, aber die Zähne hat er sich noch schnell geputzt. Steffen hat auch nichts gegessen oder getrunken. Um 7:45 Uhr ist er zu seinem Auto gerannt. Und er ist – so schnell wie er konnte – in die Firma gerast. Er hat um 8:00 Uhr bereits hinter seinem Schreibtisch gegessen. Kurz nach acht hat er schon die ersten Telefonate erledigt. Um 9:00 Uhr ist er dann in die Kantine gegangen, um erst mal ordentlich zu frühstücken.
- 516 1. Du hast viele E-Mails verschickt. 2. Wir haben E-Mails abgerufen. 3. Er ist mit Kunden essen gegangen. 4. Sie haben den Termin verschoben. 5. Er ist mit dem Rad zur Arbeit gefahren. 6. Sie haben den Projektleiter angerufen. 7. Wir sind in Wien gut angekommen. 8. Sie sind nach Bern geflogen. 9. Du hast einen Termin vereinbart. 10. Ihr seid zur Besprechung gegangen. 11. Sie haben die Firma in Graz besucht. 12. Du bist heute früher nach Hause gegangen. 13. Ihr habt noch das Projekt besprochen.
- 517 **Beispielsätze:** 1. Ich habe am Samstag (nicht) im Garten gearbeitet. 2. Ich habe am Wochenende (nicht) gelesen. 3. Ich bin am Wochenende (nicht) mit dem Auto weggefahren. 4. Ich habe am Sonntag (nicht) gefaulenzt. 5. Ich habe am Samstag (nicht) ferngesehen. 6. Ich habe am Sonnabend (nicht) am Computer gearbeitet. 7. Ich habe am Wochenende (nicht) viel telefoniert. 8. Ich habe am Samstag (nicht) aufgeräumt und sauber gemacht. 9. Ich bin am Sonntag (nicht) zum Sport gegangen. 10. Ich habe am Wochenende (nicht) im Internet gesurft. 11. Ich habe am Samstag (nicht) Musik gehört. 12. Am Sonntag bin ich (nicht) in der Stadt spazieren gegangen. 13. Ich habe am Wochenende (nicht) gekocht. 14. Ich bin am Samstag (nicht) zeitig ins Bett gegangen. 15. Am Wochenende bin ich (nicht) gewandert. 16. Ich bin am Sonntag (nicht) mit dem Zug gefahren. 17. Ich habe am Sonnabend (nicht) fotografiert. 18. Ich habe am Wochenende (nicht) eingekauft.
- 611 **b** 1. kann 2. möchte 3. erreichen 4. Soll ... verbinden 5. muss 6. Möchten ... hinterlassen 7. Wollen ... zurückrufen 8. Kann ... ausrichten 9. leite ... weiter
- c** 1. Ackermann, guten Tag. 2. Ich möchte gern Herrn Jensen sprechen. 3. Das ist sehr freundlich, aber ich muss Herrn Jensen persönlich sprechen. Wann ist Herr Jensen denn wieder im

Hause? 4. Gut, dann rufe ich nächsten Montag wieder an. 5. Teilen Sie bitte Herrn Jensen mit, dass wir im April die Verträge mit der Reise AG abschließen möchten. 6. Danke schön und auf Wiederhören.

- 711 1. ruft ... an 2. parken 3. hat 4. besucht 5. begrüßt 6. trinken 7. schaltet ... an 8. besprechen
9. druckt ... aus 10. bearbeiten 11. vereinbaren 12. unterschreiben
- 712 1. Ich finde den Parkplatz. Du findest das Gebäude. Ihr findet den Betrieb. Sie finden die Firma.
2. Ich rufe den Chef an. Du rufst das Fitnessstudio an. Ihr ruft den Zahnarzt an. Sie rufen die Rechtsanwältin an. 3. Ich trinke den Kaffee. Du trinkst die Limonade. Ihr trinkt den Wein. Sie trinken das stille Wasser. 4. Ich brauche den Termin. Du brauchst das Einzelzimmer. Ihr braucht den Wagen. Sie brauchen die freie Zeit. 5. Ich besuche die Autowerkstatt. Du besuchst den Geschäftspartner. Ihr besucht das Restaurant. Sie besuchen den Unternehmensberater.
- 713 1. den 2. das 3. den 4. die 5. den 6. die 7. den 8. den 9. den 10. den
- 812 1. es 2. ihn 3. sie 4. es 5. es 6. sie 7. ihn 8. es 9. ihn 10. sie
- 813 1. ihn 2. ihn 3. ihn 4. sie 5. ihn 6. euch 7. ihn 8. es
- 912 **b** 1. b 2. c 3. c 4. a 5. b 6. c

4 Geschäftliche Kontakte

- 111 1. Namen 2. Zeit 3. Ankunft 4. Wunsch 5. Bestätigung
- 112 1. verbinde 2. kann 3. Möchten 4. versuche 5. kann 6. möchte 7. reisen ... ab 8. notiert 9. warte
10. nehme 11. reserviere 12. kostet 13. Schicken 14. danke
- 212 1. möchte 2. mag 3. möchten 4. möchten 5. möchte 6. möchtet 7. mag 8. mag 9. mag 10. Möchten
11. mag 12. möchtest
- 213 1. Sie möchte nachher in der Kantine einen Milchkaffee trinken und ein Stück Kuchen essen.
2. Die Geschäftsführung möchte, dass alle Mitarbeiter die allgemein üblichen Umgangsformen beachten. 3. Er mag seine Arbeit sehr. 4. Möchten Sie mit mir essen gehen? 5. Es gibt viele Menschen, die ihren Beruf mögen. 6. Unser Direktor mag keine zeitraubenden Besprechungen. 7. Möchtest du zum Essen lieber Weißwein oder Rotwein trinken? 8. Weißt du eigentlich, dass er seine Freizeit über alles mag? 9. Der Kellner fragt die Gäste: „Möchten Sie schon bestellen?“
- 311 1. a 2. a 3. b 4. b 5. b 6. a 7. a 8. b
- 312 **b** 1. einen Etikette-Newsletter 2. Adolph von Knigge 3. im Jahr 1788 4. „Über den Umgang mit Menschen“ 5. die Kommunikation mit anderen Menschen 6. in Teams 7. mit Kunden und Lieferanten 8. mit Kollegen und Vorgesetzten
c 1. e 2. g 3. i 4. b 5. a 6. c 7. d 8. f
- 313 1. a 2. b 3. c 4. c 5. b 6. a
- 314 1. e 2. a 3. f 4. c 5. g 6. i 7. d 8. h
- 412 1. **danken:** dem Reisebüro, den Technikern, dem Chef 2. **antworten:** dem Hausmeister, der Kundin, den Mitarbeitern, den Gästen 3. **gratulieren:** dem Großvater, der Rezeptionistin, den Jubilaren, dem Besucher 4. **gefallen:** dem Vertreter, dem Personal, dem Geschäftsführer, der Assistentin 5. **helfen:** dem Manager, der Sekretärin, dem Unternehmen, den Informatikern, dem Kollegen 6. **schaden:** dem Betriebsklima, der Zusammenarbeit, den Kunden, dem Betrieb 7. **passen:** der Festrednerin, dem Abteilungsleiter, dem Projektteam, den Kunden
- 413 1. dem 2. der 3. dem 4. der 5. dem 6. Den 7. den 8. den 9. dem 10. dem 11. den 12. Dem 13. der
14. dem

- 414 1. Er hilft der Managerin gern. 2. Die Verkaufstagung gefällt dem Vertreter sehr gut. 3. Der Chef gratuliert ihr zum Betriebsjubiläum. 4. Wir antworten der Firma umgehend. 5. Du dankst den Gastgebern herzlich. 6. Der Computer gehört dem Unternehmen. 7. Das Hotel gefällt dem Besucher ausgezeichnet. 8. Das Mittagessen schmeckt dem Gast gut.
- 415 1. den Kunden 2. die Fachzeitschrift 3. dem Kundenservice 4. der Büroassistentin 5. das Protokoll 6. den Schreibtisch 7. der Kollegin 8. den Kopierer XXL 9. den Termin
- 512 1. c 2. c 3. a 4. c 5. b

Hörtext:

Herr Kurz: Restaurant Elisenbrunnen, Kurz, guten Abend. | **Frau Wolf:** Ja, hier Wolf, Stengri GmbH. Guten Abend, Herr Kurz. | **Herr Kurz:** Frau Wolf, was kann ich für Sie tun? | **Frau Wolf:** Ich möchte gern einen Tisch für übermorgen Abend bestellen. | **Herr Kurz:** Die Tischreservierungen gehören leider nicht zu meinem Aufgabenbereich. Das macht bei uns Frau Lange. Wenn es Ihnen recht ist, stelle ich gleich durch. | **Frau Wolf:** Ja, bitte, das ist sehr freundlich von Ihnen. | **Herr Kurz:** Einen Augenblick, bitte, ich verbinde. | **Frau Wolf:** Danke. | **Frau Lange:** Ja, hier Lange, Restaurant Elisenbrunnen. | **Frau Wolf:** Hier Wolf, Stengri GmbH, Abteilung Transport und Verkehr. Ich möchte gern für übermorgen Abend einen Tisch für acht Personen bestellen. | **Frau Lange:** Um wie viel Uhr möchten Sie bei uns speisen? | **Frau Wolf:** So gegen 20:30 Uhr. | **Frau Lange:** Ist es Ihnen recht, wenn ich ab 20:00 Uhr für Sie einen Tisch mit Blick auf den Garten reserviere? | **Frau Wolf:** Ja, damit bin ich einverstanden. Schicken Sie mir bitte die Reservierungsbestätigung per E-Mail. | **Frau Lange:** Geht in Ordnung. Haben Sie noch andere Fragen oder Wünsche? | **Frau Wolf:** Ja, empfehlen Sie uns à la carte oder ein Menü? | **Frau Lange:** Ich denke, dass in Ihrem Fall à la carte günstig ist. Sie können dann vor Ort aus einem reichhaltigen Angebot an Vorspeisen, Hauptgerichten und Nachspeisen wählen. | **Frau Wolf:** Das scheint mir auch die beste Lösung. Man weiß ja nicht, ob den Gästen das Menü auch schmeckt. Bieten Sie auf Ihrer Speisekarte auch einige vegetarische Gerichte an? | **Frau Lange:** Oh, darüber weiß ich nicht genau Bescheid. Aber ich kann Ihre Frage gern an unseren Küchenchef weiterleiten und wir rufen Sie dann gleich morgen Vormittag zurück. | **Frau Wolf:** Ja, das wäre mir sehr recht. Denn soweit ich weiß, gibt es unter den Gästen einen Vegetarier. | **Frau Lange:** Frau Wolf, wir danken Ihnen für Ihren Anruf und Ihre Tischreservierung und erwarten Sie übermorgen gegen 20:00 Uhr im Elisenbrunnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. | **Frau Wolf:** Also dann bis übermorgen. Danke schön. | **Frau Lange:** Gern geschehen, Frau Wolf. Auf Wiederhören.

- 612 a 1. ihrer 2. ihnen 3. nutzen 4. immer 5. gibt 6. erledigen 7. nichts 8. Kantine 9. Bäckerei 10. Dauer 11. überhaupt 12. ist 13. ihr 14. beliebt 15. zu Hause

b Beispielsätze: 1. Die meisten Menschen essen etwas in der Mittagspause. 2. Manche Menschen machen in der Mittagspause Entspannungsübungen, lesen ein Buch oder die Zeitung. Sie erledigen private Dinge, wie zum Beispiel Online-Banking. 3. Manche Mitarbeiter arbeiten einfach weiter für das Unternehmen. Viele Mitarbeiter essen in der Mittagspause in der Kantine. Manche essen in einem Restaurant oder holen sich einen Snack. 4. 21 Prozent der Deutschen gehen in der Mittagspause in die firmeneigene Kantine. 5. Fünf Prozent der Deutschen gehen regelmäßig in ein Restaurant. 6. Der schnelle Snack ist auf die Dauer nicht nur teuer, sondern auch ungesund. 7. 18 Prozent der Deutschen essen in der Mittagspause gar nichts. 8. 57 Prozent der Deutschen bringen sich ihr eigenes Essen von zu Hause mit. 9. Die Deutschen bringen Brote, Joghurts, Obst, Gemüse, einen Salat oder etwas Selbstgekochtes mit.

- 614 Tom: a | Jan: d | Paula: i | Florian: g | Marta: c

Hörtext:

Paula: Hallo, Marie. Machst du jetzt auch Mittagspause? | **Marie:** Hallo, Paula, ja, aber ich möchte gern nach draußen gehen. Es ist heute so schönes Wetter. | **Paula:** Gute Idee. Lass uns ein paar Schritte durch den Park gehen und danach suchen wir uns eine Bank und essen in aller

Ruhe. | **Marie:** Prima, Paula, vielleicht kommt dein Kollege auch mit? | **Paula:** Du meinst sicher Florian. Er geht nie mittags nach draußen und er isst auch nichts. Er arbeitet in der Mittagspause und trinkt nachmittags nur einen großen Cappuccino. | **Marie:** Schade, ich möchte Florian so gern einmal kennenlernen. Meine Kollegin Marta arbeitet auch in der Mittagspause, aber sie isst dabei wenigstens eine Kleinigkeit. Sie bringt sich immer ihr Mittagessen in einem Glas mit. Meistens schichtet sie darin alles für einen Salat und gibt später nur das Dressing hinzu. Soll ja sehr gesund sein. | **Paula:** Ja, Marie, davon habe ich auch schon gehört: Suppen, Müsli, Obst, Nudeln, Fleisch und Fisch – alles im Glas. Das ist mir viel zu viel Arbeit. Ich habe schon genug Stress zu Hause. Ich mache mir morgens immer zwei Scheiben Vollkornbrot mit Käse und Salat und packe noch zwei Stück Obst ein. Das ist auch sehr gesund. | **Marie:** Stimmt, Paula. Und das Beste ist, dass man Brot und Obst auf einer Parkbank essen kann. Ich bin momentan auf Diät und esse mittags nur rohes Gemüse: Mohrrüben, Tomaten, Gurken, Radieschen und so weiter. Ja, richtiges Kaninchenfutter! | **Paula:** Schmeckt dir das denn, Marie? | **Marie:** Ja, für eine Weile geht das schon. Ab nächste Woche esse ich wieder mittags in der Kantine. Die haben da ja auch seit einiger Zeit richtige Vollwertkost aus ökologischem Anbau. Mein Mann Tom isst oft mit Kollegen in einem Restaurant. | **Paula:** Mein Mann Jan isst auch jeden Tag mittags in der Kantine warm. Aber ich koche trotzdem fast jeden Tag, denn abends will die ganze Familie warm essen. | **Marie:** Ich glaube, wir müssen langsam zurück, das war ein schöner Spaziergang, aber die Mittagspause ist einfach immer zu kurz! | **Paula:** Du hast recht, Marie! Lass uns morgen wieder in der Mittagspause spazieren gehen. | **Marie:** Oh ja, bis morgen, tschüss.

712 1. uns 2. Dir 3. ihr 4. Mir 5. ihnen 6. ihm 7. uns 8. Mir 9. euch 10. dir 11. ihnen 12. Ihm

713 1. ihr, ihr 2. ihm 3. dir 4. Ihnen 5. mir 6. ihr 7. Ihnen 8. Ihnen 9. ihr

714 1. Ihnen, mir, mir 2. Ihnen, mir, mir 3. Ihnen, mir 4. Ihnen, mir 5. mir 6. Mir 7. Ihnen, mir

715 1. Dativ 2. Nominativ 3. Dativ 4. Dativ 5. Nominativ 6. Akkusativ

716 1. b 2. k 3. d 4. i 5. a 6. j 7. c 8. e 9. l 10. f 11. n 12. m 13. h

Liebe Paula, ich gratuliere dir sehr herzlich zu deinem Geburtstag und wünsche dir alles Gute für dein weiteres Leben: vor allem Glück und Gesundheit. Vielen Dank für die Einladung zu deiner Party. Ich freue mich, dich nächste Woche zu sehen. Hast du noch einen besonderen Wunsch? Wenn ich noch etwas zum Essen vorbereiten soll (vielleicht einen Couscous-Salat?), gib mir bitte Bescheid. Viele liebe Grüße und bis nächste Woche
Deine Marie

811 b Beispielsätze: 1. Der moderne Mensch ist im Alltag bereits mit einem Kaffee zum Mitnehmen zufrieden. 2. Ein „Coffee to go“ ist schnell zubereitet und bezahlbar. 3. Den Kaffee zum Mitnehmen bekommt man in einem Pappbecher. 4. Die Pappbecher schaden der Umwelt und mit dem Becher in der Hand kommt wenig Ruhe und Gemütlichkeit auf. 5. Wenn man Zeit hat, soll man in ein Kaffeehaus gehen. 6. Die Kaffeehäuser in Wien strahlen Ruhe und Gemütlichkeit aus. 7. Ja, man braucht nur einen Kaffee zu bestellen und kann den ganzen Tag hier verbringen. 8. In einem Wiener Kaffeehaus kann man mit Kollegen oder Freunden reden oder in einer Zeitung blättern.

c Beispielsätze: 1. Das Café Central in Wien gibt es seit 1876. 2. Hier haben sich viele berühmte Dichter und Denker getroffen. 3. Künstler und neugierige Touristen besuchen das Café Central noch heute. 4. Touristen suchen hier die Kaffee Gemütlichkeit des vergangenen Jahrhunderts. 5. In den Wiener Kaffeehäusern herrscht eine eigene Kaffee- und Sprachkultur. 6. Die Namen der Kaffeespezialitäten muss der Besucher wie Vokabeln lernen. 7. Ein „Einspänner“ ist ein schwarzer Kaffee in einem Glas, serviert mit einer Portion Schlagsahne. 8. Ein „großer Schwarzer“ ist ein doppelter Espresso.

d 1. richtig 2. falsch 3. richtig 4. richtig 5. falsch 6. richtig 7. falsch 8. falsch 9. richtig

911 Präsens: er wird, wir werden, sie werden, Sie werden | **Präteritum:** du wurdest, wir wurden, sie wurden, Sie wurden

- 912** 1. Ab morgen werden drei Kolleginnen das Tagesprogramm vorbereiten. 2. Sie werden sich die Aufgaben genau einteilen. 3. Wirst du für den Abend einen Tisch im Restaurant Elisenbrunnen bestellen? 4. Ja, ich werde für 19:00 Uhr einen Tisch für acht Personen am Fenster reservieren. 5. Frau Teichmann wird die Gäste vorher noch nach ihren Wünschen fragen. 6. Werdet ihr ein Treffen am Dienstagvormittag organisieren? 7. Ja, wir werden auch noch alle Abteilungsleiter einladen. 8. Die Gäste werden mit dem Direktor zu Mittag essen. 9. Wann wird der Firmenrundgang stattfinden? 10. Herr Fritsch wird um 14:00 Uhr den Gästen die Firma zeigen. 11. Dann werde ich die zweite Gesprächsrunde ab 15:30 Uhr einplanen. 12. Wirst du die Bestellungen für den Getränkeservice nicht vergessen? 13. Wann wirst du allen Teilnehmern das endgültige Programm mailen? 14. Ich werde noch vor dem Wochenende eine Rundmail schicken.
- 913** 1. wird 2. werdet 3. werde 4. wird 5. wird 6. Wirst
- 1011** 1. die Semmel 2. der Kren 3. der Paradeiser 4. der Topfen 5. der Erdapfel 6. die Zwetschke 7. die Palatschinke 8. die Fisole 9. das Schlagobers 10. die Marille
- 1012** 1. essen 2. mögen 3. gekocht 4. eignet 5. empfehlen 6. wurde 7. ziehen 8. belohnt 9. servieren 10. bekommen 11. passen

5 Im Berufsverkehr

- 111** 1. die S-Bahn 2. die Fähre 3. die U-Bahn 4. das Motorrad 5. das Fahrrad 6. das Flugzeug 7. das Taxi 8. die Straßenbahn 9. der Lkw 10. die Kutsche 11. der Pkw 12. der Bus
- 112** **Straßenverkehr:** der Fußweg, der Kreisverkehr, die Haltestelle, der Lkw, der Tunnel, der Unfall, die Umleitung, die Allee, das Verkehrsschild, das Transportmittel, das Taxi, das Parkverbot, die Brücke, die Baustelle, die Ampel, die Parkuhr, das Fahrrad, der Führerschein, die Ausfahrt, die Autobahn, das Verkehrsmittel | **Zugverkehr:** das Abteil, das Gleis, das Reisezentrum, der Schnellzug, der Tunnel, der Unfall, das Transportmittel, der Intercity, die Brücke, die Baustelle, der Regionalexpress, der Bahnhof, der Güterzug, der Eurocity, das Verkehrsmittel | **Wasserverkehr:** die Fähre, der Dampfer, das Containerschiff, der Tunnel, der Unfall, das Transportmittel, die Brücke, der Hafen, das Frachtschiff, die Wasserpolizei, das Verkehrsmittel
- 114** 1. a 2. g 3. e 4. b 5. d 6. h 7. c 8. k 9. l 10. j 11. i 12. o 13. p 14. n 15. m
- 115** 1. Bundesstraße 2. Allee 3. Zebrastreifen 4. Führerschein 5. Flughafen 6. Kreuzung 7. TÜV 8. ADAC 9. Radarfalle 10. Lokomotive 11. Stau 12. Ampel
- 116** **Senkrecht:** 1. 2A-G = bremsen 2. 3A-G = blinken 3. 4B-G = fahren 4. 5A-H = einholen 5. 6A-E = gehen 6. 7A-I = einordnen 7. 8B-H = blitzen 8. 9A-J = überqueren
Waagerecht: 1. H3-8 = landen 2. I1-7 = starten 3. J1-6 = laufen 4. K1-9 = überholen
- 212** **a** 1. um 2. durch 3. durch 4. durch 5. um 6. Ohne 7. für 8. Für 9. für 10. für 11. gegen 12. ohne 13. durch
- b** 1. Frau Scheffler fährt jeden Morgen mit der S-Bahn zur Arbeit. 2. Sie braucht von zu Hause bis zum S-Bahnhof Treptower Park fünf Minuten. 3. Im Winter geht sie durch die Puschkinallee und um den Park herum. 4. Für viele Berliner ist das Auto noch immer das wichtigste Verkehrsmittel. 5. Frau Scheffler fährt lieber mit der S-Bahn, weil sie für eine saubere Umwelt ist. 6. Sie fährt ungefähr 20 Minuten mit der S-Bahn. 7. Sie braucht vom Bahnhof Friedrichstraße noch etwa drei Minuten bis zum Büro.
- 213** 1. die Autobahn 2. die Ampel 3. die Straßenbahn 4. das Verkehrsmittel 5. der Park 6. die Umwelt 7. landen 8. der Führerschein
- 214** 1. Ohne 2. um 3. durch 4. ohne 5. für 6. durch 7. für, durch 8. Um

- 215** 1. durch die 2. ohne 3. durch den 4. für/gegen das 5. um die 6. durch den 7. für oder gegen das 8. ohne 9. Durch 10. ohne den 11. ohne 12. für/gegen den 13. um den 14. ohne 15. durch die 16. gegen
- 216** **a** *Beispielsätze:* **1. A:** Sind Sie für den Neubau des Bahnhofs? **B:** Ja, ich bin für den Neubau des Bahnhofs./Nein, ich bin gegen den Neubau des Bahnhofs. **2. A:** Sind Sie gegen das Rauchen im Auto? **B:** Ja, ich bin gegen das Rauchen im Auto./Nein, ich bin für das Rauchen im Auto. **3. A:** Sind Sie gegen die Lkw-Maut? **B:** Ja, ich bin gegen die Lkw-Maut./Nein, ich bin für die Lkw-Maut. **4. A:** Sind Sie gegen mehr Autoverkehr im Wohngebiet? **B:** Ja, ich bin gegen mehr Autoverkehr im Wohngebiet./Nein, ich bin für mehr Autoverkehr im Wohngebiet.
- b** *Beispielsätze:* **1. B:** Sind Sie für den Flughafen am Stadtrand? **A:** Ja, ich bin für den Flughafen am Stadtrand?/Nein, ich bin gegen den Flughafen am Stadtrand. **2. B:** Sind Sie für den Tunnelbau für die Schnellstraße? **A:** Ja, ich bin für den Tunnelbau für die Schnellstraße./Nein, ich bin gegen den Tunnelbau für die Schnellstraße. **3. B:** Sind Sie gegen Elektroautos? **A:** Ja, ich bin gegen Elektroautos./Nein, ich bin gegen Elektroautos. **4. B:** Sind Sie gegen ein Parkverbot in der Innenstadt? **A:** Ja, ich bin gegen ein Parkverbot in der Innenstadt./Nein, ich bin für ein Parkverbot in der Innenstadt.
- 311** **a** *Beispielsätze:* **1. der Regionalexpress:** Er fährt mit dem Regionalexpress von Erkner bis zum Ostbahnhof. **2. die S-Bahn:** Er fährt dann mit der S-Bahn zum Hackeschen Markt. **3. die U-Bahn oder die Straßenbahn:** Elisabeth Haupt fährt mit der U-Bahn oder mit der Straßenbahn zum Alexanderplatz. **4. das Fahrrad:** Sie fährt bei schönem Wetter mit dem Fahrrad. **5. der Wagen:** Bernd Fensch fährt mit dem Wagen zur Arbeit. **6. die S-Bahn:** Er fährt in der Hauptverkehrszeit mit der S-Bahn zur Arbeit. **7. das Auto:** Anne Tauber bringt ihre Kinder mit dem Auto zur Schule und fährt dann weiter zum Studio am Kurfürstendamm.
- b** 1. c, j 2. a, g 3. d, h 4. f, i
- 412** *Beispielsätze:* **1.** Du fährst jeden Tag mit dem Bus. **2.** Ihr fahrt manchmal mit der Fähre. **3.** Die Kollegen fahren am Abend mit dem Taxi. **4.** Frau Wolf fährt oft mit der U-Bahn. **5.** Ich fahre regelmäßig mit dem Fahrrad. **6.** Der Berliner fährt nie mit der Kutsche. **7.** Der Bauarbeiter fährt nachmittags mit dem Kleinbus. **8.** Die Chefin fährt immer mit dem Zug. **9.** Der Tourist fährt meistens mit dem Zug. **10.** Ihr fahrt selten mit der Straßenbahn. **11.** Morgens fährt Herr Müller mit dem Regionalexpress. **12.** Frau Faber fährt am Dienstag mit dem Wagen. **13.** Am Wochenende fahren wir mit dem Motorrad. **14.** Die Sekretärin fährt täglich mit der U-Bahn. **15.** Herr Schulz fährt am Feierabend mit dem Schnellzug. **16.** Monika fährt oft mit dem Intercity.
- 413** 1. dem 2. den 3. den 4. der 5. der 6. der, der 7. dem 8. dem 9. der 10. der, der 11. dem 12. dem 13. der
- 511** **b** *Beispielsätze:* **1.** U-Bahn bedeutet Untergrundbahn. **2.** Der Zweite Weltkrieg und die Teilung und Wiedervereinigung der Stadt haben die U-Bahn in Berlin beeinflusst. **3.** Die U-Bahn ist vom 23. April 1945 bis zum 14. Mai 1945 nicht gefahren. **4.** Die U-Bahn wurde am 15. Februar 1902 geboren. **5.** Am Ende des Jahres 1902 war das Streckennetz 11 Kilometer lang. **6.** 1902 hat die U-Bahn 30 Millionen Fahrgäste befördert. **7.** Die erste Linie ging vom U-Bahnhof Warschauer Straße bis zum heutigen U-Bahnhof Ernst-Reuter-Platz. **8.** Es gibt heute noch rund um den Bahnhof Eberswalder Straße, bei der Oberbaumbrücke und um den Görlitzer Bahnhof Hochbahnstrecken.
- c** *Beispielsätze:* **1.** Am 13. August 1961 wurden Ostberlin und Westberlin durch den Bau der Mauer geteilt. **2.** Der Westteil der Stadt hatte das größere U-Bahn-Netz. **3.** Die U-Bahnhöfe Potsdamer Platz und Unter den Linden waren leer und geschlossen. **4.** Man nannte diese Bahnhöfe Geisterbahnhöfe. **5.** Die Westberliner haben Reklame aus den fünfziger Jahren, alte Schilder und manchmal auch einen DDR-Soldaten gesehen. **6.** Nach dem 9. November 1989 waren die U-Bahnhöfe wieder geöffnet. **7.** Heute ist das U-Bahn-Netz 146 Kilometer lang und hat 170 Bahnhöfe. **8.** Die U-Bahn befördert jährlich 563 Millionen Fahrgäste.

d 1. falsch 2. falsch 3. falsch 4. richtig 5. richtig 6. falsch 7. falsch 8. richtig 9. richtig 10. richtig

e 1. die Geschwindigkeit 2. einstellen 3. der Zugführer 4. das Wochenende 5. beginnen 6. der Ort

- 512** **wollen:** ich wollte, er wollte, wir wollten, ihr wolltet, sie wollten, Sie wollten | **müssen:** ich musste, du musstest, wir mussten, ihr musstet, sie mussten, Sie mussten | **sollen:** ich sollte, du solltest, er sollte, ihr solltet, sie sollten, Sie sollten | **dürfen:** ich durfte, du durftest, er durfte, wir durften, sie durften, Sie durften
- 513** 1. durfte 2. konnte 3. mussten 4. sollte 5. mussten 6. durften 7. konnten 8. wollten 9. durfte 10. konnten 11. musste
- 514** 1. konnten 2. Durftest 3. Wolltet 4. musstet 5. Konnten 6. durfte 7. sollte 8. wolltest, konntest 9. konnten 10. Durftet
- 611** 1. dem, zum 2. der, zur 3. dem, zum 4. den 5. dem, zum 6. der, zur 7. den 8. –
- 613** 1. zum Metzger 2. zur Bank 3. zum Hafen 4. zur Reinigung 5. zum Bahnhof 6. zum Flughafen 7. zur Messe 8. zum Bäcker 9. zum Reisebüro 10. zum Supermarkt 11. zur Bibliothek 12. zur Apotheke 13. zum Fußballplatz 14. zum Gärtner
- 614** 1. Die Mitarbeiter gehen/fahren zur Arbeit. 2. Wir gehen/fahren zum Lager. 3. Ihr geht zum Konferenzraum. 4. Das Auto fährt bis zur Ampel. 5. Frau Teichmann geht/fährt zum Bahnhof. 6. Die Sekretärin geht zum Abteilungsleiter. 7. Ihr geht/fahrt bis zur Kreuzung. 8. Du gehst/fährst bis zur Haltestelle. 9. Die Gäste fahren/gehen zum Hotel. 10. Frau Bach geht/fährt zum Bürogebäude.
- 615** 1. zum 2. zum 3. zum 4. zum, zur, zum, zur 5. zur 6. zum, zu, zu 7. zu 8. zum 9. zum
- 617** 1. nach 2. nach 3. nach, zu 4. zum 5. zur 6. zum, nach 7. zum, nach 8. zur, nach 9. nach, zum 10. zum, nach 11. nach 12. zu
- 618** 1. Frau Lange fährt mit der U-Bahn nach Rudow. 2. Du fährst mit dem Bus zur Arbeit. 3. Er fährt mit dem Auto zum Gendarmenmarkt. 4. Alexander fährt mit dem Schiff nach Afrika. 5. Die Touristin fährt mit der Buslinie 100 zum Brandenburger Tor. 6. Die Kollegen fahren mit der S-Bahn zum Sprachkurs. 7. Der Spediteur fährt mit dem Lkw nach Bremen. 8. Ihr fahrt mit dem Eurocity nach Basel. 9. Die Berlinerin fährt mit dem Regionalexpress zum Flughafen. 10. Wir fahren mit dem Taxi zum Potsdamer Platz. 11. Herr Wolf fährt mit der Straßenbahn zum Supermarkt. 12. Die Kundin fährt mit dem Pkw nach Nürnberg. 13. Ihr fahrt mit dem Bus zum Alexanderplatz. 14. Du fährst mit dem Auto zur Betriebsbesichtigung. 15. Herr Rabe fährt mit der Fähre nach Estland. 16. Die Mitarbeiter fahren mit dem Kleinbus nach Hamburg. 17. Frau Teichmann fährt mit dem Zug zu den Kollegen.
- 711** **a** 1. Rezeption 2. Frau Linke 3. Herr Durand 4. Frau Linke 5. Frau Linke 6. Herr Durand 7. Frau Linke 8. Frau Linke 9. Herr Durand 10. Herr Durand
- c** 1. Ich hätte gerne Informationen über Speditionsfirmen in Köln und Umgebung. 2. Ich gebe Ihnen Frau Linke. 3. Da bekommen Sie nähere Auskünfte. 4. Könnten Sie mir etwas genauer sagen, worum es sich handelt, Herr Durand? 5. Sie wissen bestimmt, dass die Liste gebührenpflichtig ist. 6. Ja, das ist mir bekannt. 7. Bitte geben Sie mir die Adresse Ihrer Firma. 8. Dann danke ich Ihnen für die Auskunft und schon vorab für die Liste.
- 713** 1. der Absender 2. die Adresse/Anschrift 3. der Ort und das Datum 4. der Betreff 5. die Anrede 6. der Text 7. der Gruß 8. die Unterschrift
- 714** 1. Anfrage 2. Angebot 3. Transport 4. Interesse 5. Dank 6. Anrede 7. Lager 8. Adresse
Lösungswort: Absender
- 813** **a** 1. des Unternehmens: das Unternehmen 2. der Handelskammer: die Handelskammer 3. des Geschäftsführers: der Geschäftsführer 4. der Spedition Köster: die Spedition Köster

5. des Angebots: das Angebot 6. des Herstellers: der Hersteller 7. des Spediteurs: der Spediteur
8. der Ware: die Ware 9. des Fahrgastes: der Fahrgast 10. des Restaurants: das Restaurant

b 1. die Anfrage des Unternehmens 2. der Brief des Geschäftsführers 3. die Antwort der Handelskammer 4. die Anschrift des Betriebs 5. die Unterschrift des Verkaufsleiters
6. der Transport der Ware 7. die Adressenliste des Wirtschaftsbüros 8. das Lager der Firma
9. das Angebot der Spedition Köster 10. das Auto des Chefs

8|4 1. Paulas 2. Frau Langes 3. Karolines 4. Florians 5. Herrn Durands 6. Sybilles und Katharinas
7. Frau Fabers 8. Henks 9. Martinas

9|2 1. 133 597 2. 5 800 3. Straßennetz 4. Platz 5. die Schweiz 6. Länge 7. Einwohner 8. Maut

9|3 **Beispielsätze**: 1. Das Straßennetz in Österreich ist 133 597 km lang. 2. In der Schweiz ist das Eisenbahnnetz 5 700 km lang. 3. Das größte Bahnunternehmen in Österreich heißt ÖBB (Österreichische Bundesbahn). 4. Die Lkw-Maut in Österreich gibt es seit 2004. Sie gilt auf Autobahnen und Schnellstraßen. 5. In Deutschland gibt es die Lkw-Maut seit 2005 auf Autobahnen und seit 2018 auf Bundesstraßen. 6. ADAC bedeutet Allgemeiner Deutscher Automobilclub und TCS bedeutet Touring Club Schweiz. 7. Die Schweiz liegt im weltweiten Ranking des Eisenbahnnetzes (Kilometer pro Einwohner) auf Platz 21. 8. Deutschland liegt im weltweiten Ranking des Eisenbahnnetzes (Kilometer pro Einwohner) auf Platz 34. 9. Für Lastkraftwagen über 7,5 Tonnen Gesamtgewicht gilt ein Wochenendfahrverbot. 10. Die Abkürzung für das größte Bahnunternehmen in Deutschland lautet DB (Deutsche Bahn). 11. In der Schweiz gibt es seit 1985 die Lkw-Maut auf Nationalstraßen.

6 Auf Geschäftsreise

1|2 1. b 2. b 3. c 4. a 5. b 6. c

2|2 **b** 1. c 2. b 3. c 4. a 5. c 6. a 7. c

2|3 1. Frau Sieber muss dringend nach Hamburg. 2. Herr Klein findet noch einen Hinflug und einen Rückflug. 3. Die Chefin von Herrn Klein bleibt zwei Tage in Deutschland. 4. Frau Sieber fliegt am Donnerstag nach Wien zurück. 5. Herr Klein muss schnell die Hotelzimmer reservieren. 6. Er kann online noch eine Übernachtung buchen. 7. Herr Klein vereinbart für Mittwoch den Termin mit der Scheible AG. 8. Er tippt den Reiseplan schnell und akkurat. 9. Herr Klein druckt zum Schluss den Stadtplan aus. 10. Er verlässt pünktlich das Büro.

2|4 **b** 1. Donnerstag 2. Mittwoch 3. Dienstag 4. Mittwoch 5. Mittwoch 6. Dienstag 7. Mittwoch
8. Donnerstag 9. Dienstag 10. Donnerstag

c 1. buchen 2. reservieren 3. anreisen 4. landen 5. abfliegen 6. besichtigen 7. abfahren 8. starten
9. vereinbaren 10. ankommen | **Lösungswort**: übernachten

d **Beispielsätze**: 1. Am Dienstag übernachtet sie im Hotel Krone. Am Mittwoch trifft sie um 9:30 Uhr Herrn Hansen von der Hansen GmbH. 2. Am Mittwoch hat sie um 11:30 Uhr einen Termin mit Frau Wolf von der Scheible AG (Verkauf). Am Mittwoch um 13:00 Uhr isst sie mit dem Verkaufsteam der Scheible AG zu Mittag. 3. Am Mittwoch findet um 15:00 Uhr eine Betriebsbesichtigung unter Leitung von Herrn Bertold (Fertigung) statt. Frau Sieber fährt am Mittwoch mit dem ICE 1621 um 20:08 Uhr vom Hamburger Hauptbahnhof ab. 4. Sie kommt am Mittwoch um 21:44 Uhr in Berlin am Hauptbahnhof an. Sie übernachtet am Mittwoch im Waldhotel. 5. Frau Sieber hat am Donnerstag um 9:00 Uhr einen Termin mit Herrn Schmitz von der Hansen GmbH (Export). Sie trifft am Donnerstag um 11:15 Uhr Frau Behrens von der Immobilien GmbH.

3|2 **in + Akkusativ**: a) in die Firma, in das Büro (Kurzform: *ins*), in die Zimmer b) ins Kino, ins Kabarett, in die Oper | **auf + Akkusativ**: auf den Hof, auf die Messe, auf die Zugspitze, auf den Brocken | **an + Akkusativ**: an den Rhein, an den Bodensee, an den Strand

- 314** 1. ins/in das 2. ins/in das 3. in den 4. ins/in das 5. in die 6. in die 7. in den
- 315** 1. in das/ins Kino 2. in das/ins Theater 3. in das/ins Restaurant 4. in die Bäckerei 5. in die Metzgerei 6. in die Postfiliale 7. in das/ins Hotel 8. in die Kantine 9. in den Ratskeller 10. in die Reinigung 11. in das/ins Museum 12. in die Bibliothek 13. in die Apotheke 14. in das/ins Schwimmbad 15. in den Blumenladen 16. in das Reisebüro/ins Reisebüro 17. in den Supermarkt
- 316** 1. Max fährt in die Schillerstraße. 2. Du gehst ins/in das Theater. 3. Übermorgen geht sie ins Museum. 4. Ihr geht am Feierabend ins/in das Restaurant. 5. Ich gehe niemals in die Oper. 6. Manchmal geht er nachmittags in die Bibliothek. 7. Wir gehen gern ins/in das Konzert. 8. Sie gehen abends oft in den Park. 9. Die Kollegen gehen regelmäßig ins/in das Schwimmbad und in den Bierkeller.
- 4** **b** 1. b 2. b 3. b 4. a 5. a 6. b 7. a 8. a 9. b 10. b 11. b 12. a 13. a 14. b 15. a 16. b
- 511** **in + Dativ:** in dem Betrieb (Kurzform: *im*), in der Firma, in dem Büro (Kurzform: *im*), in den Zimmern | **auf + Dativ:** auf dem Hof, auf der Messe, auf der Zugspitze, auf der Insel | **an + Dativ:** an dem/am Marktplatz, an der Ostsee, an dem/am Rhein, an dem/am Bodensee, an dem/am Strand
- 512** **A:** 1. der Serverraum | Sie ist in dem/im Serverraum. 2. die Verkaufsabteilung | Sie ist in der Verkaufsabteilung. 3. das Lager | Sie ist in dem/im Lager 4. die Verwaltung | Sie ist in der Verwaltung. 5. das Souvenirgeschäft | Sie ist in dem/im Souvenirgeschäft. 6. das Konferenzzimmer | Sie ist in dem/im Konferenzzimmer. 7. der Garten | Sie ist in dem/im Garten. 8. die Kantine | Sie ist in der Kantine.
B: 1. das Erdgeschoss | Sie ist in dem/im Erdgeschoss. 2. der Supermarkt | Sie ist in dem/im Supermarkt. 3. die Werkstatt | Sie ist in der Werkstatt 4. das Labor | Sie ist in dem/im Labor. 5. der Sitzungsraum | Sie ist in dem/im Sitzungsraum. 6. die Apotheke | Sie ist in der Apotheke. 7. das Chefsekretariat | Sie ist in dem/im Chefsekretariat. 8. das Einkaufszentrum | Sie ist in dem/im Einkaufszentrum.
- 513** 1. Die Familie ist in dem/im Supermarkt. 2. Frau Teichmann ist in der Apotheke. 3. Herr Krug ist in dem/im Garten. 4. Florian ist in der Bibliothek. 5. Der Lagerist ist in dem/im Lager. 6. Barbara Müller ist in dem/im Souvenirgeschäft. 7. Die Chefsekretärin ist in dem/im Chefsekretariat. 8. Der Abteilungsleiter ist in dem/im Sitzungsraum.
- 514** 1. in der 2. In dem/Im 3. In dem/Im 4. in der 5. In den 6. in dem/im 7. in dem/im 8. In dem/Im 9. In den 10. In dem/Im 11. in dem/im 12. in der
- 515** 1. an der 2. auf dem 3. am 4. auf dem 5. an der 6. Auf der 7. auf dem 8. am
- 611** **b** 1. falsch 2. richtig 3. richtig 4. falsch 5. falsch 6. falsch 7. richtig 8. falsch 9. richtig
c 1. hat ... besucht 2. hat ... aufgenommen 3. hat ... ausgedrückt 4. hat ... gelesen
5. hat ... gegründet 6. hat ... entwickelt und hergestellt 7. hat ... orientiert 8. hat ... gesucht
9. hat ... interessiert 10. hat ... übernommen
- 712** **haben:** du hättest, wir hätten, ihr hättet | **sein:** ich wäre, er wäre, sie wären | **können:** ich könnte, du könntest, er könnte, wir könnten, ihr könntet, Sie könnten | **werden:** du würdest, er würde, wir würden, ihr würdet, sie würden, Sie würden
- 713** 1. c 2. a 3. b 4. b 5. c
- 714** 1. Könnten/Würden Sie bitte den Termin mit Herrn Krause auf Donnerstag verschieben? 2. Es wäre mir recht, wenn Herr Krause am Nachmittag kommen könnte. 3. Und wären Sie auch so freundlich, meinen Besuchsbericht weiterzuleiten? 4. Dann könnten sich die Kollegen schon einlesen und wären auf die nächste Besprechung gut vorbereitet. 5. Könnten/Würden Sie der Hansen GmbH auch noch unsere neue Broschüre schicken? 6. Das wäre es für heute.

- 715** 1. wäre, Würden, wäre 2. Hättest, würde, würdest, wäre 3. Könntest, würde, wäre, würde, könnten 4. Hätten, könnte, würde, könnten, würde 5. könnte, würde, wäre, müsste, würde, wäre
- 716** 1. Könnte ich Sie einen Augenblick sprechen? 2. Würden/Könnten Sie mir bitte sagen, wo der Stadtplan liegt? 3. Würden/Könnten Sie mir bitte telefonisch die neuen Abflugzeiten mitteilen? 4. Würden/Könnten Sie mir bitte die Rechnung schicken? 5. Würdest/Könntest du bitte die Tür zumachen? 6. Könnte ich eine Nachricht für Herrn Müller hinterlassen? 8. Könnten wir einen Termin vereinbaren?
- 811 a** 1. wissen 2. soll 3. informiert 4. darf 5. tätig 6. hätte 7. Könnten 8. würden 9. hätte 10. Würden 11. Wäre 12. hätte 13. Würde 14. wäre 15. hätte 16. Wäre 17. könnten 18. Hätten 19. könnte 20. Wäre
- b** 1. g 2. j 3. k 4. f 5. a 6. b 7. d 8. c 9. h 10. i
- 813** 1. Firma 2. Auffahrt 3. Richtung 4. Abfahrt 5. Richtung 6. Ampel 7. Restaurant 8. Edisonstraße 9. Tempo 10. Seite 11. Grünfläche 12. Gewerbegebiet 13. Gebäude 14. Hof 15. Parkmöglichkeiten
- 911 c Beispielsätze:** 1. Sehr geehrte Frau Lange, wir danken Ihnen für Ihre Anfrage vom 7. März. 2. Könnten Sie uns nähere Informationen zu Ihrem Hotel senden? 3. Schicken Sie uns bitte eine Preisliste und einen Prospekt Ihres Hotels. 4. Ich möchte gern in Ihrem Hotel zwei Einzelzimmer für den 5. bis 8. Mai reservieren. 5. Sehr geehrte Damen und Herren; Mit freundlichen Grüßen
- 912** 1. im 2. ins 3. in die 4. In der 5. in einer 6. Im 7. im 8. in den 9. In der 10. In den
- 914** 1. aus 2. aus 3. von 4. aus 5. aus 6. aus 7. vom 8. aus 9. Von 10. von
- 1011 b** 1. In der Schweiz befinden sich die meisten Hotels in den Geschäftsmetropolen wie Zürich oder Genf. 2. Zahlreiche Übernachtungsmöglichkeiten findet man nach kurzer Suche in allen Kantonen. 3. Geschäftsleute bevorzugen auf ihren Reisen kurze Wege. 4. Wenn sich ein Hotel in zentraler Lage befindet, sind die Wege kurz und die Innenstadt ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. 5. Gäste können je nach Wunsch und Budget Suiten in exklusiven Sternehotels buchen oder in zweckmäßig eingerichteten Pensionen wohnen.
- c** 1. Die meisten Hotels haben kabelloses Internet (WLAN) in den Zimmern und spezielle Businessräume für Meetings. 2. Auf Portalen im Internet können sich die Gäste vorab über den Service des gewünschten Hotels informieren. 3. Die Schweiz wird im Text auch als Alpenrepublik bezeichnet. 4. An den südlichen Seen des Tessins oder auf einer Bergtour in den Alpen kann man gut entspannen. 5. Die Schweiz empfängt ihre Gäste in alten Grandhotels, in modern eingerichteten Wellnesshotels oder in einsam gelegenen Pensionen hoch oben in den Bergen.
- 1012** 1. g 2. j 3. a 4. i 5. d 6. b 7. e 8. c 9. f

7 Produkte und ihre Eigenschaften

- 112 b** 1. Die **Computermaus**: a) richtig b) falsch c) richtig d) falsch | 2. Der **Locher**: a) falsch b) richtig c) falsch d) falsch | 3. Der **Eierschneider**: a) falsch b) richtig c) falsch d) richtig
- 113** 1. d 2. a 3. h 4. b 5. m 6. e 7. n 8. k 9. l 10. c 11. j 12. g 13. i
- 114 Beispiele:** **Eierschneider**: alt, altmodisch, billig, eckig, kaputt, sauber, schmal, schmutzig | **Computermaus**: alt, billig, benutzerfreundlich, durchsichtig, praktisch, schnell, teuer, träge | **Locher**: alt, benutzerfreundlich, billig, groß, gut | **Messer**: breit, glatt, klein, kurz, lang, nützlich, sauber, schmutzig, spitz, stumpf | **Brot**: alt, billig, dunkel, hell, preisgünstig, sauer, salzig, schlecht, süß | **Flasche**: durchsichtig, flach, leer, sauber, rund, schwer, schmutzig, umweltfreundlich, voll, zerbrechlich | **Speise**: bitter, salzig, sauer, scharf, süß | **Mensch**: dünn, dick, faul, fleißig, groß, großzügig, grob, hässlich, höflich, interessant, langsam, modern, ruhig, schnell, schön, schwach, stark, toll, wichtig

- 115** 1. niedrig 2. unwichtig 3. jung 4. groß 5. breit 6. laut 7. kurz 8. dunkel 9. schnell 10. teuer
11. unpraktisch 12. arm 13. voll 14. weit 15. uninteressant 16. schmutzig 17. falsch 18. fleißig
19. schwer
- 116** 1. großzügig 2. faul 3. süß 4. sauer 5. fleißig
- 211** **Nominativ:** ein neuer Termin, eine neue Adresse, ein neues Büro, neue Preise | **Akkusativ:** einen neuen Termin, eine neue Adresse, ein neues Büro, neue Preise | **Dativ:** einem neuen Termin, einer neuen Adresse, einem neuen Büro, neuen Preisen
- 212** 1. der teure USB-Stick, ein teurer USB-Stick, der teure Ordner, ein teurer Ordner, der teure Scanner, ein teurer Scanner, der teure Drucker, ein teurer Drucker, der teure Couchtisch, ein teurer Couchtisch 2. die praktische Adressenliste, eine praktische Adressenliste, die praktische Laptoptasche, eine praktische Laptoptasche, die praktische Smartphonehülle, eine praktische Smartphonehülle, die praktische Präsentationsmappe, eine praktische Präsentationsmappe, die praktische Schere, eine praktische Schere 3. das kaputte Regal, ein kaputtes Regal, das kaputte Handy, ein kaputtes Handy, das kaputte Ladegerät, ein kaputtes Ladegerät, das kaputte Tablet, ein kaputtes Tablet 4. die preisgünstigen Kugelschreiber, preisgünstige Kugelschreiber, die preisgünstigen Fahrräder, preisgünstige Fahrräder, die preisgünstigen Mikrowellen, preisgünstige Mikrowellen, die preisgünstigen Apparate, preisgünstige Apparate
- 213** 1. große, kleiner 2. kaputte, neue 3. altmodische, moderner 4. schmutzigen, saubere
5. zerbrechliche, stabile 6. schwere, leichter 7. kleine, größer 8. breiten, schmale 9. braune, weißes 10. gesamte, neue
- 214** 1. Haben Sie ein neues Handy? – Nein, ich habe ein altes Handy. 2. Haben Sie eine moderne Spülmaschine? – Nein, ich habe eine altmodische Spülmaschine. 3. Haben Sie einen schnellen Computer? – Nein, ich habe einen langsamen Computer. 4. Haben Sie preisgünstige Sessel? – Nein, ich habe teure Sessel. 5. Haben Sie ein lautes Kopiergerät? – Nein, ich habe ein leises Kopiergerät. 6. Haben Sie dunkle Möbel? – Nein, ich habe helle Möbel. 7. Haben Sie einen roten Mixer? – Nein, ich habe einen blauen Mixer. 8. Haben Sie moderne Lampen? – Nein, ich habe zeitlose Lampen. 9. Haben Sie ein schmales Smartphone? – Nein, ich habe ein breites Smartphone. 10. Haben Sie eine neue Waschmaschine? – Nein, ich habe eine alte Waschmaschine. 11. Haben Sie einen langen Couchtisch? – Nein, ich habe einen kurzen Couchtisch. 12. Haben Sie mechanische Küchengeräte? – Nein, ich habe elektrische Küchengeräte. 13. Haben Sie ein hohes Regal? – Nein, ich habe ein niedriges Regal. 14. Haben Sie ein dickes Wörterbuch? – Nein, ich habe ein dünnes Wörterbuch. 15. Haben Sie einen weißen Toaster? – Nein, ich habe einen schwarzen Toaster. 16. Haben Sie leere Schränke? – Nein, ich habe volle Schränke.
- 215** 1. ovale, langen, lebendige 2. schwarze, graue, weiße, blaue 3. vielen, anderen 4. optomechanische, einfachen 5. optischen 6. praktisches 7. gewünschten 8. bestimmte 9. stabilen 10. rutschfeste, neuen 11. verschiedene, vielen 12. kleines, viereckiges, rundes 13. geschälte, hartgekochte, gleichmäßige 14. kalten 15. bewegliche, ovale
- 311** **b** 1. a 2. c 3. c 4. a 5. b 6. c 7. b 8. a
- 312** 1. i 2. j 3. a 4. k 5. c 6. h 7. d 8. b 9. g 10. l 11. e
- 313** **Beispielsätze:** 1. Deutschland steht im Gesamtranking auf Platz eins. 2. Die Schweiz steht im Gesamtranking auf Platz zwei. 3. Japan wird am meisten wegen seiner fortschrittlichen Technik geschätzt. 4. Konsumenten verbinden mit Produkten aus Deutschland vor allem hohe Qualität und hohe Sicherheitsstandards. 5. Konsumenten verbinden mit Produkten aus der Schweiz Statussymbole und Authentizität. 6. China wird wegen des guten Preis-Leistungs-Verhältnisses geschätzt. 7. Die Europäische Union befindet sich im Gesamtranking auf Platz drei. 8. Die USA stehen im Gesamtranking auf Platz acht. 9. Mit Produkten aus Kanada verbinden Konsumenten faire Produktion und Nachhaltigkeit. 10. Konsumenten verbinden mit Produkten aus Italien exzellentes Design und Einzigartigkeit.

- 411** 3. dritte 5. fünfte 8. achte 9. neunte 12. zwölfte 14. vierzehnte 15. fünfzehnte 16. sechzehnte 17. siebzehnte 18. achtzehnte 19. neunzehnte 22. zweiundzwanzigste 70. siebzigste
- 413** Die neue Stelle: 1. vierzehnte 2. sechzehnten 3. vierte 4. zweite 5. fünfzehnten 6. dritten, erste | **Geburtstage:** 1. einunddreißigsten 2. siebenundzwanzigsten 3. sechsten 4. ersten 5. dritten 6. erstes
- 513** 1. Bosch; Kundendienst 2. fünf Kombikühlschränke 3. Dienstag, 21. April 4. 28. April 5. 28. April 6. ein Rabatt von 10 Prozent

Hörtext:

Herr Kunze: Kunze, Firma Bosch, guten Tag. | **Herr Lehmann:** Ja, mein Name ist Lehmann von der Firma Bürofix. Mit wem spreche ich? Ich verstehe Sie schlecht. Bin ich mit dem Kundendienst der Firma Bosch verbunden? | **Herr Kunze:** Ja richtig, mein Name ist Kunze, guten Tag. Wie kann ich Ihnen helfen? | **Herr Lehmann:** Wir haben in der vergangenen Woche fünf Kombikühlschränke für unser Hauptgebäude bei Ihnen gekauft. Die Kühlschränke sollten am 21. April – also gestern – geliefert werden. Wir haben den ganzen Tag vergeblich auf die Lieferung gewartet. | **Herr Kunze:** Einen Augenblick, Herr Lehmann. Ich schaue mal im Computer nach. Ich sehe hier keinen Eintrag auf den Firmennamen Bürofix. | **Herr Lehmann:** Das gibt es doch nicht! In der Bestätigung per E-Mail steht, dass die Schränke am Dienstag, dem 21.04., im Laufe des Tages geliefert werden sollten. | **Herr Kunze:** Oh, das tut mir aber leid. Bitte warten Sie einen Augenblick. Dann kann ich die Sache gleich überprüfen und es sofort mit der zuständigen Sachbearbeiterin klären. | **Herr Lehmann:** Ja, ich warte. | **Herr Kunze:** Herr Lehmann, entschuldigen Sie bitte, wir haben einen Fehler gemacht. Im Kalender steht der 28. April. Also genau eine Woche später. Aber der 21. April wurde Ihnen als Liefertermin bestätigt. Bitte entschuldigen Sie unser Versehen. Wie können wir Ihnen entgegenkommen? Wann brauchen Sie die Sendung? | **Herr Lehmann:** Natürlich so schnell wie möglich. Ist eine sofortige Lieferung, heute oder morgen, möglich? | **Herr Kunze:** Herr Lehmann, das sieht leider sehr schlecht aus. Wir können nicht eher liefern. Es muss beim 28. April bleiben. Aber da es unser Fehler ist, können wir Ihnen einen Rabatt von 10 Prozent geben. | **Herr Lehmann:** Einverstanden, wenn es nicht anders geht. Also, dann liefern Sie die Kühlschränke am 28.04. am besten vormittags. | **Herr Kunze:** Am Vormittag in der Zeit zwischen 8:30 Uhr und 13:00 Uhr, das verspreche ich Ihnen. | **Herr Lehmann:** Abgemacht, vielen Dank und auf Wiederhören. | **Herr Kunze:** Ja, danke für Ihr Verständnis, Herr Lehmann. Ich bitte nochmals um Entschuldigung, auf Wiederhören.

- 611** kleiner, am kleinsten | attraktiv, am attraktivsten | langsam, langsamer | schöner, am schönsten | praktisch, am praktischsten | schnell, schneller | freundlicher, am freundlichsten
- 612** wärmer, am wärmsten | jung, am jüngsten | kurz, kürzer | härter, am härtesten | stark, am stärksten | alt, älter | schwächer, am schwächsten | klug, am klügsten | lang, länger | kälter, am kältesten
- 613** teurer, am teuersten | dunkel, am dunkelsten | nah, näher | höher, am höchsten | gut, am besten | viel, mehr | lieber, am liebsten
- 614** 1. freundlicher 2. jünger 3. schneller 4. länger 5. sauberer 6. fleißiger 7. interessanter 8. besser
- 615** 1. am teuersten 2. am praktischsten 3. am längsten 4. am ältesten 5. am höchsten 6. am besten 7. am neuesten
- 616** 1. Mein Kollege kauft lieber Billigprodukte. 2. Er bekommt im Billigmarkt mehr Ware für sein Geld. 3. Unsere Kollegin findet teure Artikel besser 4. Sie will mehr Qualität für ihr Geld. 5. Die teuersten Markenprodukte sind oft am besten. 6. Die Preise sind in Fachgeschäften am höchsten. 7. Viele Menschen wollen am liebsten gute Ware für einen niedrigen Preis. 8. In diesem Supermarkt sind die Bioprodukte am teuersten.
- 617** a 1. k 2. i 3. f 4. m 5. j 6. l 7. e 8. g 9. c 10. b 11. d 12. a

b 1. Der Computer ist teurer als der Drucker. Der Computer ist genauso teuer wie der Drucker. 2. Das Wörterbuch ist genauso umfangreich wie das Fachbuch. Das Wörterbuch ist umfangreicher als das Fachbuch. 3. Das Ladegerät ist größer als der USB-Stick. Das Ladegerät ist genauso groß wie der USB-Stick. 4. Die Laptoptasche ist genauso modern wie die Smartphonehülle. Die Laptoptasche ist moderner als die Smartphonehülle. 5. Der Aktenschrank ist höher als der Rollschrank. Der Aktenschrank ist genauso hoch wie der Rollschrank. 6. Der Lagerraum ist genauso dunkel wie das Büro. Der Lagerraum ist dunkler als das Büro. 7. Der Konferenztisch ist länger als der Schreibtisch. Der Konferenztisch ist genauso lang wie der Schreibtisch. 8. Das Tablet ist genauso praktisch wie der Laptop. Das Tablet ist praktischer als der Laptop. 9. Der Mixer ist älter als der Toaster. Der Mixer ist genauso alt wie der Toaster. 10. In der Kantine ist es genauso warm wie in den Büros. In der Kantine ist es wärmer als in den Büros. 11. Die Terminliste ist übersichtlicher als die Adressenliste. Die Terminliste ist genauso übersichtlich wie die Adressenliste. 12. Die Tische sind genauso sauber wie die Stühle. Die Tische sind sauberer als die Stühle.

711 b Beispielsätze: 1. Die Schraubmax AG hat bei der Steingut GmbH 100 Suppentassen und 100 Suppenteller bestellt. 2. Herr Fuchs reklamiert die Lieferung, weil 25 Suppenteller stark beschädigt sind und 20 Suppentassen nicht in der gewünschten Farbe geliefert wurden. 3. Frau Weidler bedauert, dass Herr Fuchs mit einem Teil der Lieferung nicht zufrieden ist. Herr Fuchs darf die beschädigte und falsch gelieferte Ware zurücksenden. 4. Die Steingut GmbH übernimmt die Portokosten und sendet neue Ware. Für die Gesamtlieferung erhält die Schraubmax AG einen Rabatt von 10 Prozent. 5. Frau Weidler entschuldigt sich und hofft, dass die Schraubmax AG auch in Zukunft Interesse an den Produkten der Steingut GmbH hat. 6. Beide Briefschreiber benutzen die Anrede „Sehr geehrte Frau.../Sehr geehrter Herr...“ und die Grußformel „Mit freundlichem Gruß/Mit freundlichen Grüßen“.

c 1. k 2. f 3. e 4. a 5. b 6. j 7. d 8. g 9. h 10. i

811 b 1. richtig 2. falsch 3. richtig 4. falsch 5. falsch 6. richtig 7. falsch 8. richtig

c 1. garantieren 2. zurückgehen 3. beginnen 4. warten 5. exportieren 6. entwickeln
7. ausbauen 8. erschließen

812 1. Most 2. Schmiede 3. exportieren 4. herstellen 5. Arlberg 6. warten 7. Lech 8. Bildstein
9. ausbauen 10. Hang 11. Wolfurt | **Lösungswort:** Seilbahnbau

